



## **DIE SONNE**

Anlässlich der Eröffnung des neuen Berliner Friedrichstadtpalastes 1984 wurde das Künstlerpaar Monika Ehrhardt & Reinhard Lakomy von der Leitung des Hauses beauftragt, eine Kinderrevue zu erschaffen, die den Anforderungen dieser neuen großen Bühne gerecht wird. Es entstand die Trilogie „Die Erde soll ein Garten sein“ mit den einzelnen Werken „Der Wasserkristall“, „Der Regenbogen“ und „Die Sonne“. Mit dem Start der Trilogie im Jahre 1984 wurde auch das Kinderensemble des Hauses in der Friedrichstrasse 107 in der bestehenden Größenordnung als größtes Kinder-Revue-Theater Europas begründet. Bis 1991 vor stets ausverkauftem Haus gespielt, ist diese nun schon legendäre Trilogie bis heute im Gedächtnis der Besucher geblieben. 1992 produzierte das Künstlerpaar im hauseigenen Studio endlich „Der Wasserkristall“ in einer Musikmärchen-Version auf CD. „Der Regenbogen“ folgte 1995. Beide Tonträger erfreuen sich – gemessen an den Verkaufszahlen – seitdem nicht nachlassender großer Beliebtheit. Immer wieder aufgeschoben wurde allerdings die Produktion der CD „Die Sonne“.

Immer wieder waren Anforderungen neuer Bühnenshows für Reinhard Lakomy und sein Ensemble wichtiger, der kreative Output von Monika Ehrhardt und Lucky Lakomy gefragt, ganz neue Kinder-CDs zu produzieren. Die Marke „Traumzauberbaum“ musste weiter etabliert und gepflegt werden. Darüber hinaus war Lakomy als Komponist für Filmmusiken, Ballett- und Bühnenmusiken gefragt, beschäftigte sich weiter mit elektronischer Musik. Monika Ehrhardt schrieb an einer Kinderserie für das Fernsehen, war obendrein die stellvertretende Vorsitzende des Verbandes deutscher Schriftsteller in Berlin (2000 bis 2014) mit dem entsprechenden Arbeitsaufwand.

Erst ab April 2013, nach dem Tod ihres Arbeitspartners und Ehemannes, nach Sichtung seines gewaltigen Nachlasses, entschloss sie sich, den zahlreichen Anfragen von Eltern und Großeltern, die damals die Kindershow im Friedrichstadtpalast erlebt hatten, Rechnung zu tragen und für diese Inszenierung eine adäquate Tonträgerfassung zu produzieren. Eine Mammutaufgabe lag vor ihr. Recherchen begannen nach noch vorhandenem Material auf Studio-Bändern und in Archiven. Die Gewinnung Gleichgesinnter für die Produktion war nötig, denn die Studioaufnahmen lagen bislang immer in der Hand von Reinhard Lakomy. Alte Aufnahmen mit der original „Lucky-Stimme“ wurden „restauriert“, noch nicht aufgenommene Songs umgetextet und neu produziert, vorhandenes Material „verjüngt und verschönt“ und die

## PRESSEKONTAKT

Kühl PR, Kathrin Lümers, Tel. 040-87 08 59 89, Email: [kathrin.luemers@kuehlpr.de](mailto:kathrin.luemers@kuehlpr.de)



alles zusammenhaltende Geschichte ergänzt, teils neu geschrieben und hörspielgerecht aufgenommen. Nicht zuletzt mit der Unterstützung vieler Künstler, die schon immer zur „Traumzauberfamilie“ gehörten und neuer Verbündeter, ist Monika Ehrhardt das Wagnis eingegangen und hat diese Arbeit – den Abschluss der Trilogie „Die Erde soll ein Garten sein“ – zum Erfolg geführt.

Monika Ehrhardt hat diese Produktion ihrem Mann gewidmet. Er war derjenige, der ihre schriftstellerische Begabung als erster erkannte, ausschließlich nur noch mit ihr arbeiten wollte. In den 35 Jahren gemeinsamen Schaffens, einer unvergleichlichen Symbiose, hat dieses Künstlerpaar nachhaltig Maßstäbe auf dem Gebiet Kunst für Kinder gesetzt. Das Album „Der Traumzauberbaum“ ist inzwischen deutsches Volksgut. Reinhard Lakomy hatte es mit seinen Kompositionen und seiner Stimme zu etwas ganz Besonderem gemacht. Die Grundlage für eine Marke war geschaffen, die nunmehr 14 CDs umfasst. Reinhard Lakomy starb mit der ruhigen Gewissheit, dass seine Frau das gemeinsame Lebenswerk fortsetzen wird.

Die gesamte Trilogie hat einen deutlichen Bezug zu den Problemen unserer Zeit. In „Der Wasserkristall“ will einer das Wasser der Welt in seinen Besitz bringen, es verkaufen, Schluck, für Schluck. In „Der Regenbogen“ wird das Kraftgeheimnis der sieben Farbenkinder gebrochen, es geht um den Zusammenhalt, um Solidarität. In „Die Sonne“ wollen sich drei Herrscher die Welt aufteilen, die Sonne vom Himmel holen und über Wohl und Wehe auf Erden bestimmen. Mehr an Aktualität gibt es kaum, nur dass es hier gut ausgeht.

Natürlich liegen die aktuellen Gleichnisse nicht so vordergründig auf der Hand. Wie immer bei Lakomy/Ehrhardt sind die Geschichten und die Geschichtenlieder reich an Poesie, die Vielfalt an Bildern und musikalischen Einfällen sucht Ihresgleichen. Die Vermittlung moralischer Werte geschieht nie mit erhobenen Zeigefinger, sondern mit Spaß und Freude und Lust am Quatschmachen.

„Die Sonne“ setzt der Trilogie „Die Erde soll ein Garten sein“ die Krone auf. Die Reihe der hier mitwirkenden Künstler ist beglückend. „Familienmitglieder“ wie Jürgen Thormann, Carmen-Maja Antoni, Daniel Morgenroth und Ulrike Krumbiegel trafen sich endlich wieder, um ihre Rollen aus den beiden vorangegangenen Teilen zu Ende zu bringen. Erstmals mit dabei sind prominente Schauspieler und Sänger, wie Jaecki Schwarz, Ilja Richter, Uschi Brüning und Lutz Mackensy. UND natürlich geht nichts ohne die Mitwirkung des REINHARD LAKOMY-Ensembles (Olivia Winter, Susi Wiemer, Barbara Hellmuth). Ebenso dabei ist Lakomy-Urgestein „die Lütte“ – Angelika Mann. Die Kinderrollen spielen Kinder von 3 bis 9 Jahren.

PRESSEKONTAKT

Kühl PR, Kathrin Lümers, Tel. 040-87 08 59 89, Email: [kathrin.luemers@kuehlpr.de](mailto:kathrin.luemers@kuehlpr.de)



Noch in diesem Jahr beginnt die Produktion des Kinofilmes „Der Traumzauberbaum“ (1. Teil), zu dem Monika Ehrhardt-Lakomy das Drehbuch geschrieben hat. Sie führt als Intendantin das REINHARD LAKOMY-Ensemble mit einer neu gewählten Agentur, scheidet dafür die Bühnenshows. Sie hat einen eigenen Musikverlag gegründet, eine gemeinnützige Traumzauberbaum-GmbH, das Lakomy-Archiv befindet sich im Aufbau.

Die CD „Die Sonne“ reiht sich ein in diese Kontinuität ihrer Arbeit.